

Saale-Beitung.

Grundbesitzer Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzahl oder dem...
Anch ein letzter Artikel des 'Dilettante Romanos'...

Bezugspreis
In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
regelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.

Nr. 318.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 10. Juli

1907.

Ein antirömisches Komplott?

Das wirklich eine 'Verschwörung' deutscher Katholiken
gegen den Vatikan im Werke gewesen sei, wie in Rom er-
scheinende ultramontane, Correspondenzia Romana, Bollettino
d'Informazioni' behauptet hat, glaubt in Deutschland niemand.

Das im Zentrum nicht mehr überbrückbare Gegenätze
zwischen Demagogie und Oligarchie klangen, ist nicht erst seit
den letzten Demobertagen publik geworden.

Der Fall Schell, die Commerzaffäre und die Würzburger
und sonstigen Differenzen zwischen Vatikan und Kaiserlicher
Hierarchie sind zwar bemerkenswerte Symptome innerhalb
des deutschen Katholizismus.

Interessant ist, daß die 'Germania' die römischen Ver-
unruhigungen für durchaus unbegründet erklärt, die Mit-

glieder des 'Kulturbundes' als Männer von ungewisserer
katholischer Gesinnung und als gerade gewissenhafte,
der katholischen Kirche treuergebene Mitglieder be-
zeichnet. Sie erklärt, durch den 'Vertrauensbruch', durch
den die Sache in die Öffentlichkeit gelangt sei, sei sowohl
dem heiligen Stuhle als der katholischen Sache überhaupt
ein schlechter Dienst erwiesen.

Der Fall Schell, die Commerzaffäre und die Würzburger
und sonstigen Differenzen zwischen Vatikan und Kaiserlicher
Hierarchie sind zwar bemerkenswerte Symptome innerhalb
des deutschen Katholizismus.

Der 'Abbr. Kur.' in München greift die Gelegenheit, den
politischen Wert eines Com m un e r z als ersten Schritt gegen
den Reichstag zu erklären und zu begründen.

norddeutschen Katholiken optisch gefärbt oder absichtlich
unrichtig, denn daß es sich bei den Entstellungen um jehusische
Wachschaffen handelt, gilt in München unterkritischen
Kreisen für unangeht.

Deutsches Reich.

- Vor der Abfahrt der 'Hohenzollern' nach Döben im Nord-
see, wobei die Ankunft gegen Mittwoch erfolgen wird,
arbeitete der Kaiser vormittags mit dem Vertreter des Aus-
wärtigen Amtes. In Nord ist alles wohl.

Der Präsident der Deutsche Reichs- für den Kreis Thurn,
Landtagsabgeordneter und Reichstags Mitglied, ist zum
Commerzienrat ernannt worden. Der Abg. Dietrich gehört
der Freisinnigen Volkspartei als Kandidat an.

Deutscher Zinnungs- und Handwerkerkongress.

Der große Deutsche Zinnungs- und Hand-
werkerkongress, auf den das gesamte deutsche Handwerk durch
seine großen Zinnungs-Verbände resp. durch deren Delegierte
vertreten sein wird, und zu dem über 1500 Teilnehmer erwartet
werden, wird vom 18. bis 20. August in Ellenach statt-
finden. In den Verhandlungen, in denen äußerst wichtige und
in das Wirtschaftsleben tief einschneidende Fragen berührt
werden, haben sich jetzt bereits 24 Reichstagsabgeordnete
die Erhellung zugesagt. Ebenfalls vom 18. bis 20. August
wird auch der Ausschuss für den deutschen Handwerks- und Ge-
werbekongress in Ellenach seine Sitzungen abhalten.

Indulgenz v. Demigisen.

Heute fährt sich wieder der Papst, da Indulgenz v. Demigisen das
Nicht der Welt erhebt. Am 10. Juli 1894 wurde er in Viterbo
als Sohn eines nammentlicher Fleischer geboren. Seiner
als Gedächtnis an den noch nicht fünf Jahre alten Patrioten
und national-liberalen Parteiführer nicht so lebendig, wie man
wünschen möchte. Gerade dieser Zeit wäre es erpicht, das
Bild dieses vornehmen Parlamentarier sich immer von neuem

Heuilleton.

Die Heilkunst der Eingeborenen der Gazelle-
halbinsel (Bismarckarchipel).

Gegen innere Krankheiten hilft nach Ansicht der Ein-
geborenen als einziges Mittel nur die Sauberei. Hilft diese
nicht, dann nützt überhaupt keine andere Behandlung. Aus
diesem Anschauungen heraus erklärt sich dann auch der Grund,
wieso Epidemien, wie die Malaria, ganze Dörfer voll-
ständig dezimieren können, wie dies vor Jahren in Kaiser-
Wilhelms-Land und teilweise in Neupommern der Fall war.
Die Wirkungen und Folgen solcher Epidemien sind den Ein-
geborenen so wohl bekannt, daß sie an manchen Orten bei
den Ausbrüchen der ersten Symptome die Kranken töten, um
dadurch eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.
Bei äußeren Krankheiten dagegen zeigen sie sich als geschickte
Heilkünstler und vertrauenswürdige Operateure. A. Parfionum,
der verdiente Säbseforscher, erzählt über die ärztlichen
Kenntnisse der Eingeborenen ausführlich in seinem letzten
zu erscheinen beginnendem Werke: 'Dreißig Jahre in der
Südsee, Land und Leute, Sitten und Gebräuche im Bis-
marckarchipel und auf den deutschen Salomonen'. Im
56 farbigen Tafeln, gegen 100 Textabbildungen und Ueber-
sichtstabellen. 28 Lieferungen a 50 Hg. Stuttgart, Verlag
von Strecker und Schröder). Die anatomischen Kenntnisse
der Eingeborenen sind, sagt Parfionum, wohl insolge des
Kannibalismus und der dadurch erlangten Kenntnis von
der Zusammensetzung des menschlichen Körpers und der Be-
deutung der einzelnen Organe, recht beträchtlich; man darf
behaupten, daß ihre Kenntnisse in dieser Beziehung die eines
gebildeten Durchschnittseuropäers bei weitem übersteigen.
Sie können genau die Lage der einzelnen inneren Körper-
teile angeben und sind imstande zu beurteilen, ob Leber,
Lunge, Magen usw. in Mitleidenchaft gezogen sind. Vor
vielen Jahren wurde ich von Eingeborenen zu einem Ver-
wundeten gerufen, der im Kampfe mit einem Nachbarstamm
von einer Kugel getroffen worden war. Man teilte mir
mit, daß die Kugel durch die linke Seite gedrungen war,

Lungen und Magen verletzt habe, aber in der rechten
Körperwand stecken geblieben sei. Als ich den Verwundeten
näher unteruchen wollte, zeigte man mir auf der rechten
Seite den Ort, wo die Kugel lag, und es wäre ein leichtes
gewesen, dieselbe herauszuschneiden, eine Operation, die ich
jedoch nicht zu unternehmen wagte, da der Verwundete in
den letzten Jügen lag. Lunge und Magen waren zweifellos
durchschossen, obgleich meine ärztlichen Kenntnisse kaum hin-
gereicht hätten, dies festzustellen. Die Eingeborenen gaben
jedoch gewichtige Gründe für ihre Behauptung an, und ich
konnte nicht widerstehen. Der Verwundete starb etwa
zwei Stunden nach meinem Besuch, und am folgenden Tage
zeigte man mir bei der Beerdigung die Kugel, die man noch
vor seinem Tode entfernt hatte; der Körper zeigte etwa
einen zolllangen Renschnitt, durch den das Geschloß heraus-
geholt worden war.

Die chirurgischen Kenntnisse der Eingeborenen erreichen
in der Behandlung von Schädelbrüchen, die durch Schlei-
den verursacht sind, unrichtig ihren Höhepunkt. Ist ein
Eingeborener im Kampfe durch einen Schlei-
denstreich verletzt worden, so schießt man den Verwundeten unverzüglich vom
Kampfsplatz fort und bringt ihn zu einem Wanne, der mit
der Behandlung derartiger Wunden vertraut ist. Derselbe
konzentriert nun zunächst die Natur der Verwundung; hat
der Schlei-
denstreich die Verbindung eingeschrieben, so erklärt er von
normbender Verbindung, ist tödlich und nimmt keine
Operation vor. Ich dagegen das Trepanation. Seine In-
strumente sind die denkbar einfachsten ein Ovidianpflöcher,
ein scharfer Haisfischschädel oder eine gefärbte Haisfischschale.
Vor der Operation wäscht er seine niemals sehr sauberen
Hände mit dem Wasser einer Kubita (Kotossus), welche voll
Wasser ist, aber noch keinen Rest angelegt hat, mit dem-
selben Wasser wird auch die Wunde sorgfältig gewaschen.
Da diese Flüssigkeit nun antiseptische Eigenschaften besitzt,
vermag ich nicht zu sagen, Tatsache bleibt jedoch ihre Ver-
wendung. Mit einem der vorher genannten Schneide-
instrumente macht nun der Operateur einen langen Schnitt
über die Querschnittsfläche bis auf den Schädelknochen. Zwei
Gebissen sieben mittels eines dünnen Notangfadens, der an
einer Quarolode befestigt ist, die vom Schädelknochen los-

gelöste Schalpede langsam und vorsichtig zurück, bis der
Operateur den ganzen verletzten Teil des Schädelknochens
bloßgelegt hat. Die nächste Arbeit besteht in der Entfernung
der Knochen splitter. Mit einem geschärften Stüchden Kotso-
schale werden die einzelnen Splitter sorgfältig ausgehoben,
bis das Gehirn sichtbar wird. Der Operateur betrachtet
dies nun sorgfältig; findet er, daß das Gehirn eine leise,
pulzierende Bewegung hat, so ist er sehr befriedigt und ver-
spricht eine schnelle Heilung, gewahrt er jedoch keine Be-
wegung, dann ist ihm dies ein Zeichen, daß Knochen splitter
in das Gehirn eingedrungen, und er macht dann ein be-
denkliches Gesicht, gibt jedoch nicht alles verloren, sondern
beginnt nach den verborgenen Knochen splitters zu suchen.
In dem Ende hebt er die Gehirnhäuten sorgfältig ausein-
ander, bis er dazwischen verborgene Splitter findet und ent-
fernt; das hierbei verwendete Instrument ist der vorher er-
wähnte Kotossuschalen splitter.

Ist nun soweit alles von Erfolg gekrönt, dann beginnt
das nächste Stadium der Operation. Dasselbe besteht
darin, daß der Operateur mit einem scharfen Gegenstande,
Ovidianpflöcher oder gefärbte Haisfischschale, die entzündete
Definition in der Schädeldecke an den Wänden abschabt, so
daß alle scharfen Ecken entfernt werden, bis das Loch rund
oder elliptisch ist; dabei wird sorgfältig darauf geachtet, daß
die abgegebene Teile nicht in die Hühnhölle geraten. Ist
auch diese Arbeit verrichtet, so ist nun die eigentliche
Operation beendet und der Operateur tut nun die nötigen
Schritte, um die Heilung der Wunde zu befördern. Das
in der Schädeldecke gemachte Loch überdeckt er mit einem
Stüchden mal, Stoff aus einem bestimmten Wanne, oder
mit einem Stüchden Herblatt einer bestimmten Banane,
das erst einige Augenblicke über Kohlenfeuer gehalten wird.
Dann werden die Schalpeden langsam und sorgfältig über
den Schädel gezogen und in ihre ursprüngliche Lage ge-
bracht. Die Kopfhaare rings um die Wunde werden nun
abgeschritten und das Ganze zum Schutz sorgfältig mit dem
Wasser einer Kubita gewaschen. Um die Schalpeden in
ihrer Lage zu erhalten und dadurch die Heilung zu be-
fördern, wird der Oberkopf nun mit einem enganliegenden,
weitaumigen Gestrüch aus Notangstreifen überzogen, das
den Namen kalil führt.

der Augen zu lassen. Kommt es aber je die Wunden des
... nicht mehr über angefohlen, als er. Er war der Ansicht,
... und nicht ein wenig die Wunden, sondern auch jeder
... der die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Dr. Giese recht ist seit einem Jahre Redakteur der „Groß-
New Yorker Zeitung“. Von New York ist er nunmehr mit
Familie auf der „Majestic“ auf Dr. Peters' Kosten nach London
abgereist. Er erzählt: „Weder der erste noch der
... die, nach er der durch die Zunahme der

Der Minister des Innern v. Mollath

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Die vierthelbige Wagnersche in Südböhmen

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Wer ist Commer?

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Dr. Theodor Barth

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Die Selbstverwaltung in den Kolonien

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Religion und Konfession

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Deer und Hölzer

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

21. Berufsvereinschaftstag

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Uebertragung von Betrieben

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

General v. Liebert über die Negere

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Der Zunderbrief

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

Reform der Arbeiterversicherungsfrage

... die, nach er der durch die Zunahme der
... der die, nach er der durch die Zunahme der

rat Dr. Reihel, Dresden, **Einfluss des Schließigen Textil-Verkaufsverhältnisses**, erörtert die Frage der Reinstellung der Gewandungs- bzw. Nebengewandungs- und den Bieder. Refferat hat durch eine Enquete festgestellt, dass hinsichtlich des Beschlusses der Gewandungs- und Bieder der gegenwärtigen Gewandungs- und Nebengewandungsverhältnisse bei den Berufsvereinigungen eine sehr verschiedene Ansicht herrscht, und dass diese Vereine innerhalb ihrer jeweiligen Kreise über die rechtliche Natur dieser Leistungen beruht. Die Frage, ob Gewandungsvereine freiwilleg oder aber gesetzlich gebundene Leistungen der Berufsvereinigungen seien, bedürfte dringend der Klärung, umwieweit als auch die Festsetzung des Schließigen Verkaufspreises schones. Referat gelangt auf Grund einer Erörterung der Zweck dieser Leistungen zu dem Ergebnis, dass sie als ein Geschäft zu betrachten sind und nicht freiwilleg seien, und liefert auf dieser Erkenntnis Regeln für die Berufsvereine der. **Ueber die**

Honorierung der Ärzte

leitend der Berufsvereinigungen referiert Direktor Schmitt-Hamburg. Er stellt fest, dass von Einzelfällen abgesehen, gegen die von den Vereinen der Berufsvereinigungen gegenwärtig in Rechnung gestellten Honorare der Vorwurf der Unbilligkeit nicht noch nicht erhoben werden könne und wendet sich insbesondere mit vollster Entschiedenheit gegen die Forderung, den Berufsvereinigungen das Recht der Zahlung der in der Rechnung gestellten Honorare im Mindestmaß einzunehmen. Er warnt aber die Ärzte, ihre Forderungen ins Ungeheuer zu steigern und greift scharf die Mischleistung ein, einzelner Verbände von Vereinen an, die ihren Mitgliedern die Liquidierung bestimmen, tafflich festgelegter Höhe zur Pflicht machen, ohne vorher mit den Berufsvereinigungen eine Verständigung zu suchen oder diese von den anderen Vereinen überhaupt nur in Kenntnis zu setzen. **Klein-Straß** berichtet über den Antrag der Buchbinder-Berufsvereinschaft, den Gehalt der Verordnungs leitend der Ministerien in den einzelnen Bundesstaaten anzuebnen, welche die Vorarbeiten zur

Anmeldung

der ihnen bekannt werden, um gegründeten Betriebe der Berufsvereinigungen beizutreten, leitend der Ärzte, leitend der Berufsvereinigungen usw. Dr. E. V. Anger, Geschäftsführer der Berufsvereinschaft der Metzger, Brenner- und Metzger-Industrie, referiert über die

Entschädigung

nach § 28 des Gesetzes betreffend die Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes. Er kommt zu dem Ergebnis, dass berufsgenossenschaftliche Entschädigungsstellen ohne ihre Verbindlichkeit nicht zu vermeiden seien, und diese Verbindlichkeit sich die berufsgenossenschaftlichen Entschädigungsstellen geltend machen müßten. Die Konkurrenz gegen die Verbindlichkeitsunternehmungen sei nur erfolgreich zu bestehen, wenn die volle Deckung der Schäden, soweit möglich, übernommen wird.

Ausland.

Zweite Vanger Konferenz.

In der Plenar Sitzung morgen abgehaltenen Versammlung der zur Beratung der Frage der Abänderung der Bestimmungen der Konvention des Roten Kreuzes vom Jahre 1864 auf den Seefrieden eingesetzten Untercommission gegen die Mitglieder ihren Ergänzungsantrag zurück. Der letztere ging dahin, daß jedes Kriegsschiff einer der kriegführenden Parteien unter gewissen Bedingungen die Rückführung der an Bord genommenen Verwunden, Kranken und Schiffbrüchigen verlangen dürfe, allerdings, welcher Partei dieselben angehören. Besondere Beachtung verzeigte nachdrücklich den deutschen Antrag, den er für notwendig erklärte als Ergänzung zu dem von der Konvention eingesetzten Zusatzartikel, es handle sich dabei um ein militärisches Interesse, welches berücksichtigt werden müsse, wenn nicht das Prinzip der gegenseitigen humanitären Hilfeleistung gefährdet werden sollte. **Siège-Deutschland** schrieb sich völlig diesen Voten an. Bei der Erörterung des bestehenden Unternehmungsgegenstandes — drei Väter —, daß die Hospitalchiffre nach Möglichkeit aufhören, bemerkte **Ottley-England** im Namen seiner Delegation, daß dieses Beken, wenn die Hospitalchiffre mit der Flotte fahren, eine Gefahr für diese bilden könnten, da sie deren Bewegungen verraten würden. **Mellows-Rußland** führte aus, man könne den Gebrauch des Wäpzeichen für den Fall einer Schändung einziehen. Schließlich kam man überein, die Frage dem zur Formulierung eines endgültigen Entwurfs eingesetzten Redaktionskomitee zu überweisen.

Das Einbringen von Vorschlägen dauert noch an. **Amerika** bringt einen Vorschlag betreffend einen **Schiedsgerichtshof** ein, der folgenden Wortlaut hat:
1. Es soll ein permanentes Schiedsgericht einseitig werden, bestehend aus 15 Mitgliedern, die ein größeres moralisches Ansehen und anerkannte Kompetenz in völkerrechtlichen Fragen genießen. Die Art und Weise der Ernennung dieser Richter wird festgelegt werden. Sie sollen jedoch aus den verschiedenen Ländern zu gewählet werden, daß die verschiedenen Systeme der Völker- und Arten des Verfahrens sowie die hauptsächlichsten Sprachen in dem Verfahren des Schiedsgerichtes in angemessener Weise vertreten sind. Sie sollen für eine bestimmte Anzahl von Jahren (siehe Ziffer II) nicht genannt) ernannt werden oder solange, bis ihre Nachfolger ernannt sind und die Wahl angenommen haben.
2. Der Schiedsgerichtshof soll öffentlich zu einem bestimmten Datum im Haag eine Sitzung abhalten, und solange tagen, als es nötig sein wird. Er soll eigene Beamte wöhlen und eine eigene Geschäftsordnung aufstellen. Jeder Verhandlung soll durch einfache Mehrheit herbeigeführt werden und bei Anwesenheit von neun Mitgliedern soll der Schiedsgerichtshof beschlußfähig sein. Die Richter sind sich im Range gleichgestellt, genießen diplomatische Immunität und erhalten eine ansehnliche Entschädigung, damit sie sich vollständig der Behandlung der ihnen vorzulegenden Angelegenheiten widmen können.
3. In keinem Falle, außer wenn die Parteien ihre ausdrückliche Zustimmung dazu geben, soll ein Richter an der Verhandlung oder Diskussion irgend einer Angelegenheit, die dem Schiedsgerichtshof unterbreitet ist, teilnehmen, wenn sein Staat daran beteiligt ist.
4. Der permanente Schiedsgerichtshof soll kompetent sein, in allen den Fällen zu erkennen und zu entscheiden, in denen es sich um willkürlichen internationalen Charakteres zwischen zwei oder mehreren Staaten handelt, die auf diplomatischem Wege nicht haben geregelt werden können und die im gemeinen Europäischen Recht des Schiedsgerichtshof unterbreitet werden, sei es bei ihren Entschieden, oder um eine Revision in solchen Streitigkeiten herbeizuführen, oder um Rechte und Pflichten gemäß den Entscheidungen von Untersuchungskommissionen oder von besonders eingesetzten Schiedsgerichten festzustellen.
5. Die Richter des permanenten Schiedsgerichtshofes sollen richterliche Tätigkeit ausüben können gegenüber jeder Untersuchungskommission oder einem von irgend einer Macht eingesetzten Schiedsgerichtshof, und zwar hinsichtlich jeder Materie, die dem Schiedsgerichtshof besonders übertragen worden ist, oder von ihm entschieden werden soll.
6. Der gegenwärtige Schiedsgerichtshof könnte so viel wie möglich die Grundlage abgeben für den permanenten Schiedsgerichtshof. Dabei wäre zu berücksichtigen, daß in dem permanenten Schiedsgerichtshof auch die Mächte vertreten sind, die sich für die Konvention von 1899 interessieren haben. Die Berechneten Staaten von Nordamerika haben folgenden Antrag eingebracht: Die Anwendung von Regeln, welche unmöglich schwere Verletzungen verursachen, wie z. B. diejenige

explosiverer Angeln

in dem allgemeinen jeder Art von Angeln, die schwere Verwundungen hervorgerufen als zur sofortigen Vorkomplettion eines Menschen erforderlich sind, verboten sein. **Deutschland** bringt einen Ergänzungsantrag ein zu dem französischen Vorschlag betreffend die

Rechte und Pflichten der neutralen Staaten zu Lande, dahingehend, daß ein neuer Artikel 4a eingefügt werde, demzufolge ein neutrales Staat nicht verpflichtet ist, im Interesse der kriegführenden Parteien die Benutzung der Kabel und Telegraphen, einschließlich der Stationen für drahtlose Telegraphie, die sich auf seinem Gebiete befinden, zu verbieten oder zu beschränken. Jedes Recht oder jede Beschränkung soll in gleicher Weise auf beide kriegführende Parteien in Anwendung gebracht werden. Die Bestimmungen der vorangehenden Absätze finden ihre Anwendung auch auf Kabel und Telegraphen mit oder ohne Draht, die Gesellschaften oder Privatleuten gehören. **Deutschland** schlägt folgende Abänderung vor zu dem englischen Vorschlag über die Bestimmungen für die **Anwendung automatischer, unterseerischer Kommunikation**: Es solle dem Artikel 4 die Bestimmung hinzugefügt werden, daß es gegen von automatischen Kommunikation auch auf dem Seefrieden erlaubt sein soll, als Telegraphenlinie, falls derjenige Teil des Meeres gelte, an welchem eine kriegerische Operation stattfindet oder suchen stattgefunden hat oder auf dem eine solche

Operation würde stattfinden können nicht als Folge der Unweiligkeit oder Unnäherung der Streitkräfte der beiden Kriegführenden.
Ein deutscher Vorschlag betreffend den **Schiff der polnischen Korrespondenz auf dem Meer** lautet:
1. Die zur See beförderte polnische Korrespondenz ist unversehrlich, mag es sich um einen amtlichen oder privaten Charakter handeln. Sie darf nicht von einer Korrespondenz der kriegführenden Teile oder der Kriegführenden selber beschnitten werden. Die polnische Korrespondenz soll mit sich selbst, gefahrt wird, soll für ihre Wiederholung auf dem kriegführenden Meer erlaubt werden.
2. Wird der Unversehrlichkeit der polnischen Korrespondenz durch einen Entschuldigungsgegenstand, so sind die Kriegsschiffe der kriegführenden Teile wie die anderen Handelschiffe, dementsprechend verpflichtet, die polnische Korrespondenz abzugeben und bei einer Durchsichtigung soll mit größtmöglicher Schonung vorgegangen werden.
Die Untercommission für **Schiedsgericht**

legte gestern ihre Beratung über die internationalen Untersuchungskommissionen fort. Nach längerem Erörtern legte Staatsrat v. Martens (Rußland) dar, daß der diesbezügliche Entwurf von französischen Vorklagen im Grunde sich bieten und es sich nur um Fragen rechtlicher Natur handele. Nach einem Meinungsaustausch, an welchem sich auch der deutsche Vorklaggeber v. Martens beteiligte, kam man zu dem Ergebnis, daß alle übereinstimmen in dem Wünsche, den internationalen Charakter der Konvention von 1899 unterstreichen sowohl für Finanzprüfung der Untersuchungskommissionen, wie auch für den Schiedsgerichtshof im Haag. Es wurde sodann ein Redaktionsausdruck erarbeitet, betreffend als Mitglieder des Bureau des ersten Untercommission, sowie als Mitglieder der Vertretungen **Amerikas, Englands, Portugals, Belgiens** und endlich denjenigen Delegationen, welche den entsprechenden Vorschlag der ersten Friedenskonferenz angebotenen, nämlich **Professoren Sonn-Deutschland, Professor Kunnakow-Schweden, Staatsminister Kaiser-Rußland** und Staatsrat von Martens-Rußland. Die Sitzung wurde dann geschlossen.

Die Maroffo-Frage.

Die in Zusammenhang mit der französischen Anleihe ernannten Kommission haben gestern ihre Tätigkeit im Bollsaal zu Z. 2 an der wieder begonnen.

Moosvelts Politik gegen die Türken.

Die amerikanische Bundesregierung beschäftigt, auf gerichtlichen Wege das Prinzip der Neutralität der Vereinigten Staaten gegen die Türkei durchzuführen, zunächst gegen den Zolltarif. **Moosvelt** ist etwas enttäuscht über die geringen Wirkungen der bisherigen Politik gegenüber den Türken.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für das Feuilleton und für den Inhalt: Otto Sonne; für Brummen: **Albert Derling**; für den Handels-: **Ernst Böhme**; für den Zuzentatell: **Ludwig Dönges**; Druck und Verlag von **Otto Henke**. **Sämtlich in Halle a. S.**
— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Ich hab ja wahrhaftig alle Taschen voll, für eine **Schachtel Spars** adie **Sodener Mineral-Wässer** muß ich aber der Wags immer noch finden — ohne die gelich einladig nicht auf die **Sommerzeit**. Die schäbsten die Schichtweise genesen, die leisten ausgezeichnete Dienste bei Ergriffungen, denen das jeder **Sommerfröhlicher** und jeder **Tourist** ausgesetzt ist; sie sind bequem mitzuführen und haben den besonderen Vorzug, daß sie auch bei dem heißesten Wetter auf dem Lande und dem Meere aufgenommen lassen. Nur so hübsche Dinger aber muß ich schon noch ein **Gedächtnis** im **Haus** haben. Man muß **Spars** adie **Sodener Mineral-Wässer** für 85 **W.** in jeder **Wasserkurve**, **Druggen** oder **Mineralwasserhandlung**, welche aber jedwede **Nachabmung** entschließen würde.

Inventur-Ausverkauf.
Ca. **18000** Stück **Damen- und Kinder-Konfektion.**

Ein Posten Wert 95.00 bis 150.00 Kostime in Tuch u. Stoffen im engl. Geschmack jetzt 45 00 bis 67 50	Ein Posten Wert 75.00 bis 250.00 Lithboy-Jackets reine Seide, auf Seide gearbeitet, jetzt 28 00 bis 97 50	Ein Posten Wert 17.00 bis 25.00 Wasch-Blusen Mull und Batist mit Stickerei und Einsatz jetzt 8 50 bis 17 50
Ein Posten Wert 145.00 bis 125.00 Kleider Seide, Wolle, Mousseline, Waschestoff jetzt 50 00 bis 37 50	Ein Posten Wert 60.00 bis 150.00 Taffet-Boleros schwarz, reine Seide, mit reich. Garn. jetzt 25 00 bis 97 50	Ein Posten Wert 20.00 bis 50.00 Mousseline-Blusen reine Wolle, elegant gearbeitet jetzt 12 50 bis 37 50
Ein Posten Wert 28.00 bis 125.00 Kostüm-Röcke in Wollstoffen im engl. Geschmack jetzt 13 50 bis 75 00	Ein Posten Wert 45.00 bis 97.50 Paletots Covert-Coat u. Stoffe im engl. Geschm. jetzt 25 00 bis 37 50	Ein Posten Wert 75.00 bis 100.00 Seidene Blusen hocheleg. Verarb., dar. Orig.-Modelle jetzt 35 00 bis 45 00
Ein Posten Wert 20.00 bis 85.00 Kostüm-Röcke prima Alpacca, Neuheiten der Saison jetzt 13 75 bis 47 50	Ein Posten Wert 37.00 bis 45.00 Staub-Paletots Covert-Coat, Alpacca u. gezw. Stoffe jetzt 25 00 bis 29 00	Ein Posten Wert 4.00 bis 1.10 Knaben-Wasch-Blusen Perkal, Satin, Dröll jetzt 1 65 bis 48 Pf.
Ein Posten Wert 18.00 bis 35.00 Wasch-Kostüm-Röcke Leinen u. Rips-Piqué, einfarb. u. gestr. jetzt 10 00 bis 19 00	Ein Posten Wert 56.00 bis 45.00 Schwarze Jacketts u. Paletots beste Verarbeitung jetzt 26 50 bis 1 50	Ein Posten Grösse 45 bis 65 Mädchen-Wasch-Kleider aus waschweitem Perkal jetzt 65 Pf. bis 38 Pf.

Geschäftsraum
7. Rewin
Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.
Unsere Schaufenster bitten zu beachten.
Halle a. S., Marktplatz 2 n. 3.



Solide Familien

erhält. sämtl. Bäckereiz., Meiberkh. u. auch auf Teilsahlungs bei Fr. Cronau, Bachfischerstr. 16.

Billige Jöpfe!!!

Größte Auswahl in allen Farben. Von ausser. Ganz werden schöne Jöpfe billig angefertigt u. Frau Geroldke, Post 23, an der Gellertstr. — Anfragen von früh 8 bis abends 9 Uhr.

Gartenmöbel
u. Geräte, sehr gut, fast neu, billig zu verkaufen. Friedrichstr. 26. I. L.

Altes Messing,
Neußilber, Kupfer, Zinn u. Zinn lauti Feud. Kassengerät.
Bachfischerstr. 9. Metall-Gießerei.

Loden-Felertinen
(ausserd. H. Herren, Damen u. Kinder) einwirklich sehr preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling
und seine Ausbildung zum Dienten höherer Güter.
Von Ludwig Fricke-Andersbeck.
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis gebunden 4 Mk.

Corffaren als Desinfektions- und Hängemittel.
Von Arthur Baum.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 Mk.

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von E. u. D. Dönn.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 Mk.

Weinbühnlein.
Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Veredelung und Behandlung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und Traubenweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Stamm.
1. Aufl.
2. Aufl.

Die Obst-Drangerie
über kurze Anleitung, Kessel, Bienen, Klammern, Rechen, Wischeln und Ähnliches in Blumen-, Scherben oder Kisten zu machen.
Von Julius Reumann.
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis 120 Mk.

Zu verkaufen
hochbed. schwarzbraune **russische Stute,**
ganz einjährig, Extérieur, ungefähr 106 cm hoch, 5 Jahre alt, außergewöhnlich schön und eminent ausdauernd, straken- und haltstark, hervorragend des Donauviertel, auch sehr geeignet als elegantes Reittier von feiner Leistungsfähigkeit für Familienritter (mittl. Gewicht). Hestefanten wollen sich unter L. U. 7537 an Rudolf Mosse, Leipzig, wenden.

Wir sind Abgeber von

5 1/2 % Kaliwerk Krügershall-Obligationen

zur I. Stelle hypothekarisch eingetragen rückz. a 103.— Prozent mit 100.— % netto.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank.

Friedmann & Weinstock, Leipzigerstrasse 12.



DIXI

bei der

Herkomerfahrt 1907.

6 DIXI am Start 6 DIXI am Ziel

ohne jeden Strafpunkt.

5 DIXI in Konkurrenz

5 Auszeichnungen.

KESSELBERGPREIS und

VIER GOLDENE PLAKETTEN.

Alles reguläre, bequeme Tourenwagen.

KAISERPREIS

2 DIXI gemeldet am Start und im Ausscheidungsrennen

2 DIXI starten im Hauptrennen

DIXI klassiert als dritte deutsche Marke.

Resultat

DIXI zuverlässigster, elegantester

Tourenwagen.

FAHRZEUGFABRIK EISENACH.



Optische Waren

Preiswert u. aut. Gr. Uebersicht. 1a.

Otto Unbekannt.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 11. Juli 1907.
Leipzig. Neues Theater: Oularenheber. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Haben Sie nicht zu bezahlen?



Zoo. Garten

Freitag, den 12. Juli

Großes Winter-Fest.

— Wein vom Jah. —

Von 5 Uhr ab Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters.

Aucherm: Eine Prager Kapelle. Konfetti-Werfen, Bal champêtre und

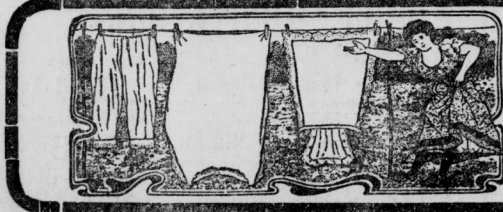
Grosses Brillant-Feuerwerk.

Elbingerodei. Harz Luftkurort 1. Kl. mittlen im Harz im Brockengebiete gelegen, 500 bis 600 Meter ü. d. M. Für Gesundheitsbedürftige wie für Touristen sehr geeignet. Strahlende und ärztliche Gutachten auf Wunsch durch die Verkehrs-Kommission.

Einladung
zum Beitritt in den Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands. Gegenläufige Förderung in jeder Beziehung. Monatlicher Beitrag 10 Wfr., Einzahlung 20 Wfr. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr Versammlung, Waisenhaus 20. Befragung gewerbl. Fragen. Nach 9 Uhr Unterhaltung. Jeden Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.

U. J. Han
Anhalt-Bergerischer Stenographen-Verein
Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffsch.“, Gr. Steinstr.

Männer-Turn-Verein.
Gegründet 1886.
Turnstunde in der Schulturnhalle, Friesenstraße an Freiberger Garten, abends von 8—10 Uhr. A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altertliche Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs (früher).
Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60.
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schreibermeister, Zeitzsch, Mittelstraße 19. Turnlehrer: Wölfler, Brandische Str. 11. Turnlehrer: Wölfler, Brandische Str. 11. Urmacher: Koch, Weisauer Str. 44 und im Turnsaal.
Der Vorstand.



Dampfwäscherei,
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
„Union“,
unter ständiger Kontrolle des chemischen Laboratoriums von Herrn Dr. Hildebrand.
Sauberste Ausführung. Grösste Leistungsfähigkeit.
Kostenlose Abholung und Zustellung durch eig. Geschirre.
Telephon 2923.

North British and Mercantile
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Gegründet 1809.
Direktion für das Deutsche Reich
in eigenen Geschäftsbauwerke, Berlin, Danienburger Str. 60/63.
Der Rechnungsabschluss der Gesellschaft pro 1906 ergibt bezüglich der Feuerversicherungsbranche folgende Zahlen:
1. Geleantes Aktienkapital, auch für die Lebens- und Renten-Versicherung haltend 55.000.000 Mk.
2. Kapital-Reserve 31.000.000 „
3. Prämien-Reserve 16.008.376 „
4. Prämien-Einnahme im Gesamtgeschäft monon auf das Deutsche Reich entfallen 54.048.552 „
5. 5.171.841 „
Zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuergefahr halten sich die unterzeichneten Generalagenten, sowie die sämtlichen derselben unterstellten Spezialagenten der Gesellschaft empfohlen.
Magdeburg, den 6. Juli 1907.
Die Generalagentur
der North British and Mercantile,
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Rudolph Fusch, Alter Markt 25.

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Anzahl 10000 am Weinbergbesitz in unten Liegen.
Man verlange Preisliste.

Erhalte
Freitag den 12. d. Mts.
holz. Wagenpferde.
Wilhelm Trautmann
Querfurt. Telephon Nr. 54.



DE JONG'S

Holland

Cacao



Feinste Marke; sehr ergiebig u. nahrhaft.

Überall zu haben.

Gen. Verh.: Zynen & S. Berlin

Elektromotoren
Vondra, Altes Theater 19.